



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Nachhaltige Mobilität

VORL.NR. 205/20

Sachbearbeitung:

Christ, Andreas

Datum:

04.06.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt

Sitzungsdatum

09.07.2020

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Parkraumkonzept Oststadt - Erweiterung

Bezug SEK:

MP08/SZ03/OZ01

Bezug:

- Vorl.Nr.386/11 Gemeinderatsbeschluss zur Einführung der Parkraumbewirtschaftung in der Oststadt im Dezember 2011
- Vorlage 464/14 Vorstellung Evaluation im BTU am 04.12.2014
- Vorlage 352/19 Fachkonzepte Fuchshof: Beschluss Schutz der Niedersachsenstraße und angrenzenden Straßen vor Parksuchverkehr im Zuge der Bebauung Fuchshof

Anlagen:

Anl. 1 - Übersichtsplan mit Abgrenzung der Parkraumbewirtschaftungszonen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung für die Oststadt (in Ergänzung zu dem bestehenden Parkraumkonzept Oststadt) zu erarbeiten und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen. Der dargestellten Abgrenzung des zu untersuchenden Gebiets wird zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

Mit dem Gemeinderatsbeschluss zur Einführung der Parkraumbewirtschaftung in der Oststadt im Dezember 2011 (Vorl.Nr.386/11) wurde die Parkraumbewirtschaftung im Bereich zwischen der B27, Am Zuckerberg, Neckar-/Oststraße und Robert-Franck-Allee bereits eingerichtet.

Nach dem bereits erfolgreich umgesetzten Parkraumkonzept Oststadt mit anschließender Evaluation, die dem Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt (BTU) am 04.12.2014 mit Vorlage 464/14 ausführlich vorgestellt wurde, soll nun eine Erweiterung des Parkraumkonzepts grundsätzlich geprüft werden. Das Gebiet wurde im Bereich des Zuckerbergs bereits 2018 ergänzt, aufgrund von Verdrängungseffekten in nicht bewirtschaftete Bereiche um das Klinikum. Im Zuge der geplanten Bebauung des Fuchshofs, des Beschlusses der Förderung eines verkehrsreduzierten Quartiers und der Einrichtung einer Quartiersgarage wird eine Ausweitung des bestehenden Anwohnerparkens in der Oststadt notwendig. Sowohl für den verkehrsstrategischen und finanziellen Erfolg der Quartiersgaragen sowie der Parkierungsschwerpunkte im Fuchshof ist es unerlässlich, dass diese als Alternativen wahrgenommen werden. Eine Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung

ist zudem notwendig, um Verdrängungsverkehr in die umliegenden Straßen vorzubeugen. Wie in der Vorlage 352/19 beschlossen, sind zum Schutz der Niedersachsenstraße und angrenzender Straßen vor Parksuchverkehr Konzepte zur Steuerung und Ordnung des Parkens notwendig. Zudem treten in weiteren Bereichen der Oststadt – u.a. im Schloßlesfeld – immer wieder Anfragen aus der Bürgerschaft auf, Möglichkeiten zu prüfen, die teilweise angespannte Parkraumsituation zu verbessern (STEP Ost, Stadtteilausschüsse).

Für die Erweiterung der Parkraumbewirtschaftungszone Oststadt, geht es im ersten Schritt darum, einen Überblick über die bestehende Parkraumsituation zu erarbeiten. In den weiteren Schritten soll ein Konzept entwickelt werden, um die Parkraumbewirtschaftung unter Berücksichtigung der bestehenden und geplanten Nutzungen im Bereich der Oststadt (z.B. Fuchshof und Sportpark) und eventuell auch in Teilen Obweils auszuweiten.

Aus diesem Grund soll die Parkraumsituation im dargestellten Abgrenzungsgebiet zwischen der Gämsenbergstraße im Norden, der Waliser Straße – Comburgstraße – Danziger Straße im Osten, der Aldinger Straße im Süden und der Ost-/ Neckarstraße im Westen (siehe Anlage) zunächst erhoben und untersucht werden, um ein sinnvolles Konzept erarbeiten zu können.

Als Erweiterungsgebiet soll die Parkraumsituation im Bereich des Rotbäumlesfeld zwischen Friedrichstraße Erlenweg, Wiesel-/Marderweg und Danziger Straße sowie in Obweil zwischen Hartenecker Höhe, Neckarweihinger Straße, Friesenstraße und Comburgstraße ebenfalls erhoben werden, um Parkraumpotentiale bei möglichen Verdrängungseffekten schon in der Konzepterstellung berücksichtigen zu können.

Das Abgrenzungsgebiet wird bewusst groß gefasst, um die Auswirkungen für die ganze Oststadt abzuschätzen und im Zuge der Erstellung des Konzepts geeignete Maßnahmen ableiten zu können. Im westlichen Bereich von Obweil sind bereits Verdrängungseffekte ersichtlich. Durch die von der Verwaltung vorgeschlagene Gebietsabgrenzung soll dies auch untersucht werden.

Im Zusammenhang mit dem STEP Oststadt und damit gemeinsam mit der Bürgerschaft, soll das Parkraumkonzept für die Oststadt entwickelt und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden. Das Gremium wird regelmäßig über den laufenden Prozess informiert.

Unterschriften:

Matthias Knobloch

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, FB32, FB67, FB60, FB61



LUDWIGSBURG

NOTIZEN